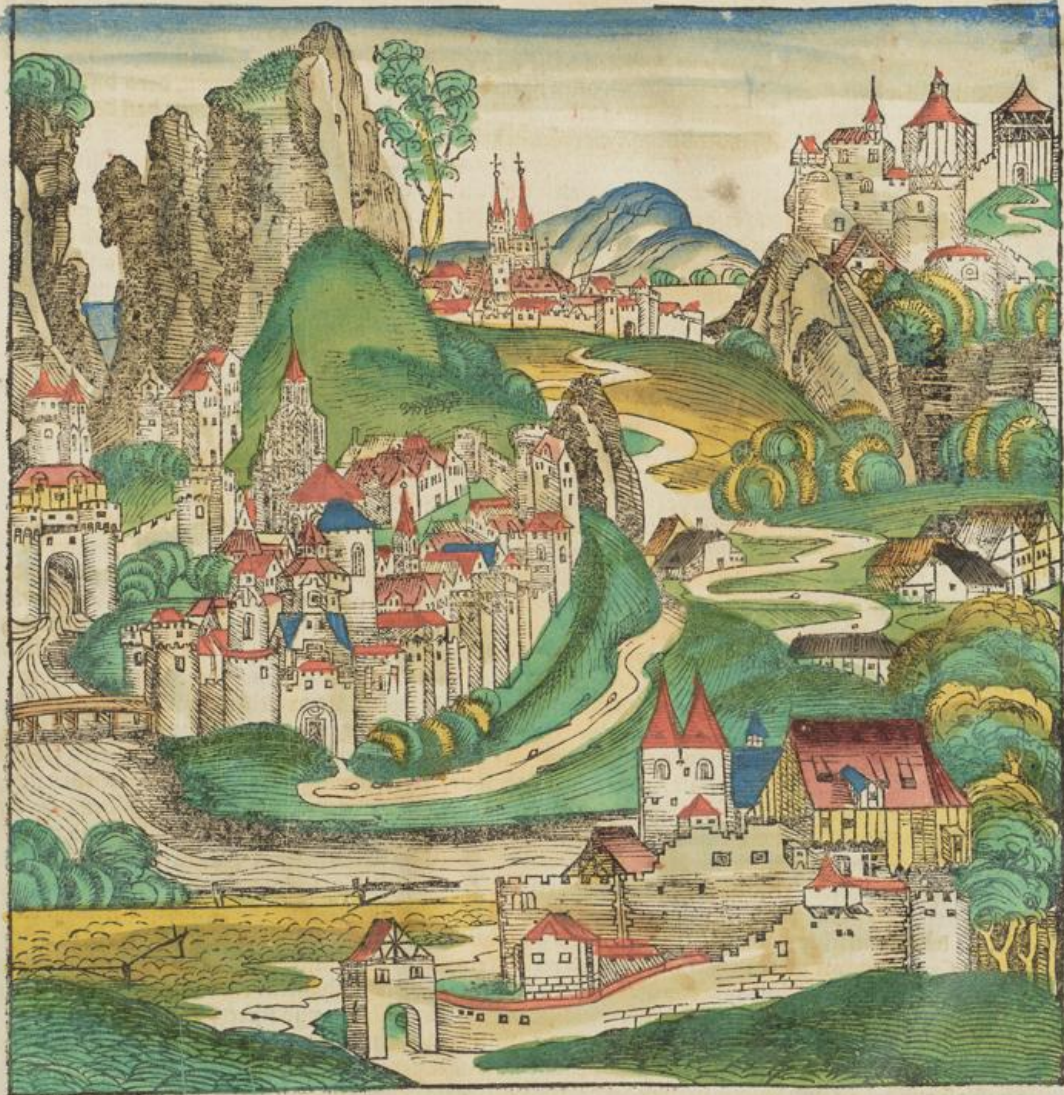


Nach de Massagetische volck begegnen die Preußen. Die wönen an beden gestadten des fluss die Weichsel genät. die dan ein endtschaft des Polnische vñ Teütschen lands ist. die entspringt auß de pergē die Poln vñ Hungern schaiden. vnd besüchtiget einen tayl des Polnischen lands. aber sie lawft durch Preußen auß vnd auß von der statt Dom bis gem Tanzko alda rynnēt sie in das meer. Vnd nach dem hienor in dem büch am. cc. r. blat von gelegenhait disz lands vnd von den kriegs geschichten zwischen den Teütschen brüedern vnd Polnischen Königen in disem land verlossen meldung vnd anzaigung beschehen ist so wirdt an dem end vermiden die beschreyung derselben ding durch Eneam nach der leng begriffen alhie abermals zeuertleren.

Von grossem Sachsen land



Nach den Preußen erhebt sich der Sechsisch nam ein starcks vnd prays volck das sich vom nydergang an dem fluss Wesera endet. Ertlich haben gemaynt das sich die Sachsen bis an den Rhein erstreckt. Sachsen stößt gen mitternacht an Teimarck. Sein mittentag Francken Bayern vnd Beheim. gen dem auffgang die Schlesier vnd Prewssen. In diser rifier sind beschlossen die Thuring Laufiger vnd Pomer. doch solle die thuring vor vnd cer den die Sachsen in disem land gefessen sein. dan man sagt das sie Kriechen gewesen vnnnd mit Macedonischer schiffung in dise land gefürt worden seyen. die die Thuring mit vil kriegen vermüdet auß irem vetterlichen land vertriben haben. das mich doch der warheit nit gemess bedünckt. dan der Sechsisch nam ist im Teitschen land fast alt. des die alten geschichtschreiber alle gedencken. Aber welcher die Teitschen volcker erzelet der gedenckt der Thuring nicht. In der ersten zukunft der Francken die zu den zeiten des kaisers Valentiniani in Teitsche land konten sind ich die Thuring genent. Kaiser Karl der gros hat wider die Sachsen ee sie zu cristenlichem glawben bekert werden vil krieg gefürt vnnnd sie mit grosser schlacht betrüebt. Als aber nach abgang kaiser Karls geschlechts das römisch kaiserthumb an die orientalischen Teitsche gelangt. do hat sich 8 Sachsen würdigket gemeret. vnder den vil kaiser gewesen sind. an sundrer klügheit vñ grofstetigkeit 8 geschichte berümbt. In de land zu Pomer gegē de auffgang an Sachsen stoffende sind treffentlich namhaftig stett Wismar Smidis Grisuoold Stettin vnd Kostecke. do ist ein hohe schül vnd ligt zu nechst am meer. vnd wonen daselbst vil reicher kawfler. In der sechsischen rifier ist ein bischofliche statt Camyn genant. dero bisthumb ist fast weyt vnd prays vnd nicht klainer dan das Maynzisch. der bischoff daselbst ist nymant dan dem Römischen stül vnderworffen. Die Brandenburgischen werden in zwu marck getaylt. eine die alt. die ander die new genant. durch die alten marck rymmet die Elb. daran ligen die stett Stendl Gadelin Foltwedel vnd Ostroburg Die newen marck taylet der fluss Ader genant. daran ligt Sträckfurt ein reiche kawflmansstatt. Ein ander fluss Spiedo genant besüchtigt auch dise gegent. daran ligt die statt Berlyn. Item ein anderer fluss boatel genant tait die statt Brandenburg von damen die marck iren namen hat in zwu stett. der eine haist die alt vnd die ander die new. alda ist ein bischoflicher stül vnnnd der marggrafen gerichtszwang. An dem gestadt disz fluss ligt Auelburg die bischofliche statt vñ herumb ein edler erpodem Pugnitz gehaist vol stett vñ streyterigis volcks Der Meichfner hawbtstatt ist Meichsen von damen die gegent den namen hat. an derselben statt rymmet die Elb hin. alda ist ein festz schloß vnd darin ein bischofliche kirch. In diser prouinz sind vol stett. vil streytschicklichs volcks. vnd nemlich die statt Merseburg. desgleichen die statt Leibz. alda dan ein gros kawflmans gewerb vnd ein hohe schül ist. In Thüringen ist ein edle hawbtstatt Erfurt genant. dem Maynzischen bischoff vnderworffen vnd mit einer löblichen hohenschül gezieret. Auch die statt Newmburg dem herzogē zu sachsen gehorsam. Die alle geprauchten sich der sechsischen recht. zungen vnd sytten. Aber die rechte sachsen sind die Na deburgischen. auch die von Bremen Halberstatt hildesheim Werdu Prawnswweig Hamburg Lüneburg vñ Lübeck. zu Halberstatt ist ein bischofliche kirch von kaiser Karl dem grossen gestift. In derselben statt wirdt alle iar ierlich einer den das volck einen grossen sündler achtet auß dem volck erwelet mit einem kleglichen klayd beklaidet vnd mit verdecktem hawbt am ersten tag der fasten in die kirchen gefürt vnd nach volbungung der götlichen ambt wider außgeworffen. Derselb geet alle tag der vierzigetigen fasten parfüß durch die statt vnd vmb die kirchen vnd nicht darein. vnd redt mit nymant vnd schlaf nach mitternacht auß der gassen. an de heil ligen gründungstag nach gesegnung des öls wirdt er widerumb in die kirchen gefürt vñ nach bescheynem gebete von seinen sünden absoluir vnd ime von dem volck gelt gegeben. vnd doch dasselb gelt der kirchen gelassen. denselben haiffen sie adam vnd achten men aller sünde frey. Vmb Halberstatt ist gar ein fruchtperer erpodem mit waiz also hoher halme das sie einen man auff einem pferdt sitzende vberreichen. Prawnswweig ist ein grosse statt in allem Teitschem land namhaftig vnd volkreich mit zynnen. greben. thüren vnnnd ergtern bife stigt. alda sind scheinpere hewßer. schöne gassen. weytte vnd fast wolgezierte goghewßer. Fünff merck. 1 Fünff rathewßer vnd souil rete. Von diser statt haben die herzogen von Prawnswweig iren tittel vnd namen in ganz ein Teitschem land die edelsten. Nich gelangt eins einchen menschen küne gethat an dem end zmelden. Einer genant Cunz von kawff an einem edeln ende bey den sachsen gepom. kriegssachen geübet. schneller hand vnnnd vnerschrockens gemüets hat in maynung das er seins vetterlichen erbs durch herzog Friderichen von sachsen vnbillich entsetzt wer ein vnglewpliche thate begangen in solcher gestalt. Ein schloß ist in dem land zu Meichsen auff scharpffen fürspizigen felsen gelegen Altenburg genant. vnnnd vnder daran ein feyns festz stettlein vol volcks. In demselben schloß wardten herzog Friderichs zwen nung süne Ernst vnd Albrecht in zucht gehalten. Erwome Cunz von kawff bey nachtlicher weile an laytern durch verkuntschaffung der zwayer iungē fürsten zuchtmaisters in das schloß vnd ergriffe dieselben zwen iungling also schlaffende mit bedroung nach ireer auffwachung wo sie schryen sie zeertöden vnd punde sie mit stricken zusammen vnd füeret sie hin nit zweiffen de wenn er sie gen Beheim brechte sie vmb vil gelts zenerkawffen vnd sich also zerechen. Als er nw mit de zwayer iungen fürsten in den behmischen wald kome do maynet er aller geuerdlichkeit empflohen seyn. als aber der iunger fürst auß arbeit vnd hunger vermüdet der rüe vnd speys begeret do wardt der rawber auß bitte bewegt also das er zu enem köler keret vnd ine prot vnd pyer bringen hieß. In mitler zeit kome das geschray von diser newen geschichte zu Altenburg auß. die burger daselbst eylten den süßstapfen des rawbers schnelliglich nach vnd komen auß glücklichem anfall auß de weg der do gestracks zu dem köler laytet. alda wardt Cunz vñ kawff dem kind die speys raichende gefangen. zu dem fürsten gebracht vñ vmb solche getürffige mistrat mit enthawbtung gestraft. Dem herzogen zu Sachsen ist ein klainer tayl des rechten Sechsischen lands vnderworffen. Dann in diser prouinz sind vil ander fürsten. Vil reichstett. Vil bischoff aygne land habende. Aber Meichsen vnd der merer tayl des Thüringischen lands. vnd vil stett in Lausiz vnnnd Francken sind disem herzog vnd fürsten vndertemig vnnnd gehorsam. Die chur der wal eins Römischen künigs haben die herzogen

von Sachsen
für Warent
der begreue
sich fahret.
manung geh

Legen
Tenn
ng der Ba
von Man

Chwed
Scand
ng vöcker
am
Mist
yrdre vnn

Chwed
Dre
manig an da
Nerenden
gegrat
Dol
manich gew
den sey. Der
lunen sens
re warent
polnisch her
en vnd
boto in anen
franz vnd de
Als zu aber
zu Pomer. n
zu Engelland
mer vermeh
dichen stäl en
is vmer dan
ba empfang
franze mghel
wegen in da
wepner in d
seu frand w
vrsächlich v
leuen föng
den volck an
vnter d
nide vngede
bei lange zeit

von Sachsen von einem kleinen fürstenthumb zwischen Meichsen vnd Schlesien gelegen. darinn die hawbtstatt Wittenberg oder Weysberg genant ist. In Sachsen land bey Goslar hat kaiser Otto der erst erzgruben oder bergwerck gefunden. Sachsenland hat auch vil gefalzner oder sawrer prunnen. darauß man weysen saltz seudet. Bey Limeburg sinnd auch vberflüssig vnd reich saltzgräben. von denen vil ebht vnd prelaten irer narung gehabt haben. Die hetten die von Limeburg mit gewalt vnder sich gebracht.

Don Teimarc

Gegen mitternacht sind drey königreich aneinander stossende. als Teimarc Schweden vnd Norweden. Teimarc einen teil Teutscher nation haben etwen die Sachsen ingehabt. Von dannen her der vberzug der Barbarischen emtsprungnen was. die in willen welsche landt zeüberziehen vnd die Römer zuertilgen von Mario arpino auß getilgt wardt.

Don Schweden

Schweden ist allenthalben mit dem meer vmbgeben. vil innsel in sich begreiffende. Vnder denen ist ein Scandania genant bey den alten geschichtschreibern langer gedechtnus. von dannen ein vnzalliche menig vöcker außgeende etwen alles Europam mit waffen bekümet. die Gothas oder Hunos bestritten. Pannoniam Nisiam Macedoniam vnd alle Illirische gegent beleget. Teutsche auch Welsche vnd Gallische landt zerrüdet vnd sich zu lest in Hispania nydergelassen hat. von dannen her was der vsprung.

Don Norweden

Norweden (die von mitternacht iren namen hat) sich gem mitternacht hinab erstreckende raichet an ein vn bekants land. oder (als etlich fabulieren in das gefroren meer. Gegen dem auffgang warz vnd gegen dem nitag an das Teutsch meer. vnd gegen dem nydergang an das Buttannisch meer. Man maynt das die auß Norweden komen seyen die der Sachsen stet vnd gegen ländgenomen haben. Vor disen zeiten hat in disem länd geregirt Voldimarius in Schweden. Der grofs Aquinus in Norweden. von dem man sagt das er ein götlicher mensch gewesen vnd mit wunderperlicher liebe vñ dienstperlicher vndertanigkeit seiner land seßen geeret worden sey. Der het ein gemahle Margaretha genant ein tochter Voldimari. auß 8 wardt geporn Claus ein nach komen seins vaters. der lebet nit lang vnd ließ der mäter das königreich. dar zu erlangt sie auch nach absterbē irs vaters sein königreich. Als aber Aquinus in Schweden mit tod vergienge do empfienge Albertus 8 Naupolensisch herzog die kron auff forderung des volcks. Der verachtet die herschung der frawē seiner nachpewrin vnd vnderstund sich Teimarc vnd Norweden zebekriegen. do familet Margaretha ir volck vnd kome Alberto in einem weitten feld entgegen manlich vnd künmüetiglich fechtende. also das sie Albertum vberwunde frienge vnd des reichs entsetzet. Dife durchleuchtige fraw Margaretha regiret drey iar bis in ir alter gar löblich. Als sie aber yezo mit alter beschwert dem regimēt allain nicht vor sein mocht do erwolet sie ir herzog Heinrich zu Pommern. rüj. iar alt zu einem zugewünschten sun in die königreich befehlende. vnd Philippam des künigs zu Engelland tochter vermehende. Als disem Heinrich sein gemalhe on erben gestorben was vnd er sich nicht mer vermeheln wolt vnd yezo. lv. iar geregirt het do wardt er zu lest in einer gemainen auffträt von dem königlichen stül entsetzet vnd Cristoferus ein herzog von Bayern seiner schwester sun an sein stat erkorn. Der ließ sein netter dannoch. x. iar die er regiret in der Gottischen innseln regieren. Als aber Cristoferus mit tod verschiede do empfieng Cristigerus die kron in Teimarc vnd Norweden. Nach dem aber die Schweden in 8 wale ein künigs misshellende etlich Carolum einen gar vitterischen man. vnd etlich Canutum seinen bruder der iar den ungeren in das königreich zefürdern vermaynten. do schicket Carolum in hangendem handel der wale etliche weppner in die statt Stockholm vnd name die ein. alda dan 8 königlich stül ist. So verfolget Canutus durch sein freind vnd gänner das schloß. do erhüb sich ein krieg zwischen den brüedern vnd was der streyt langzeyt zweifellich vnd warden auff beden taylen vil lewt erschlagen. vnd zu lest ein anstal also gemacht. das die wale einen künig zeertiesen an dem gemainen volck außschloßen den adel steen solt. vnd also wardt Carolum der dem volck angemer was zum königreich erkorn. S. füeret Canutus ein abgesünderts leben. vnd Carolum vertribe darnach Heinrichen auß seiner eingegeben innseln. aber an demselben Carolo bliben sein vntat auch nicht vngerochen. dann er wardt in einem streyt vberwunden vnd auß dem königreich vertriben vnd ellen der lange zeyt in einer kleinen innseln nicht weit von dem meer an dem ende do dan die Weichsel darcin fellet.